

Neue Presse

KRONACH

78. Jahrgang / Nummer 154 | Freitag, 7. Juli 2023 | www.np-coburg.de | Preis 2,10 Euro



**KREUZWORT-
GITTER**

Im Juli täglich 2 x
500 Euro gewinnen!

Mehr Infos im Innenteil



Was kostet der Spaß?

Ein Besuch im Freizeitpark – wie in Geiselwind (Foto) – ist beinahe so etwas wie ein Urlaubstag. Welche Parks von unserer Region aus gut zu erreichen sind und mit welchen Ausgaben man rechnen muss, erklären wir auf

Seite 3

Foto: Imago/Wolff Dietrich Weissbach

Wie die Fashion Week Waisen hilft

STEINWIENEN/BAYREUTH. Seit vielen Jahren kümmert sich die Steinwiesenerin Renate Götz um ein Waisenhaus in Sri Lanka. Bei ihrem letzten Aufenthalt dort war sie in besonderer Mission unterwegs: Die 62-Jährige hatte Malstifte und Papier im Gepäck sowie eine Videobotschaft des Bayreuther Modedesigners Robin Stöhr. Der wünschte sich selbstgemalte Bilder der Waisenkinder. Erst für ein paar T-Shirts sollten sie sein. Dann wurde eine ganze Kollektion daraus. Und nun hat er eine Einladung zur Fashion Week in Berlin.

bia Seite 7

Mehrere Millionen für Kindergärten

STEINBACH AM WALD. Die Gemeinde Steinbach am Wald saniert ihre Kindergärten und lässt dafür mehrere Millionen Euro fließen. Auch ansonsten gibt es viele Baustellen in der Gemeinde. Bei einer Ortsbegehung hat sich der Bauausschuss ein Bild von der Lage gemacht.

lobbi Seite 13

Locker einen Tausender pro Jahr sparen

Die Preise für Strom und Gas

dem auch der Staat hohe Summen sparen. Darauf weist das Verbraucherportal Apeiron

September sinkende Tarife angekündigt (Deutlich unter dem Durchschnitt). Eine

senken werde. Man wisse von den Kunden, dass sie lieber Garthäfen aufbauen und so

Tanja Kinkel kommt in den Kunstverein

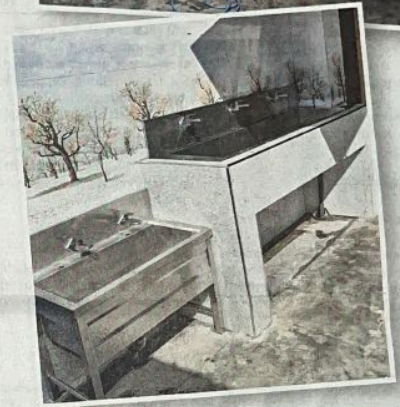
KRONACH. Die bekannte Autorin Tanja Kinkel kommt am 16. Juli um 11 Uhr in die Galerie des Kunstvereins und liest dort aus ihrem Buch „Grimms Morde (2017)“. Ihre insge-



Jeder Waisenjunge malte ein Bild von seinen Träumen oder Sehnsüchten. Die Ergebnisse waren so toll, dass daraus etwas ganz Großes geworden ist.

Fotos: privat

So sah der Waschplatz im Kinderheim in Sri Lanka aus, bevor Renate Götze zur Tat geschritten ist.



Ein großes und ein kleines Waschbecken wartet jetzt im Innenhof. Am großen Waschplatz werden Kochtöpfe und Geschirr gesäubert.



Am kleinen Becken können sich auch die kleineren Kinder waschen.

Weitere Fotos finden Sie unter: www.np-coburg.de



Wie die Fashion Week Waisenkindern hilft

Renate Götze aus Steinwiesen engagiert sich für ein Kinderheim in Sri Lanka. Nun bekommt sie Hilfe von unerwarteter Seite: Selbstgemalte Bilder ihrer Schützlinge hat der Bayreuther Designer Robin Stöhr in seine neue Kollektion einfließen lassen. Die Idee findet in der Modewelt Anklang.

Von Bianca Hennings

STEINWIESEN/BAYREUTH. Seit vielen Jahren kümmert sich die Steinwiesenerin Renate Götze um ein Waisenhaus in Sri Lanka. Sie sammelt Spenden, fliegt mindestens zweimal im Jahr auf die Insel im Indischen Ozean und hilft dort, wo sie kann. Verschiedene Bau-Projekte im Waisenhaus tragen ihre Handschrift. Bei ihrem letzten Aufenthalt vor ein paar Wochen war sie jedoch in besonderer Mission unterwegs: Die 62-Jährige hatte Malstifte und Papier im Gepäck sowie eine Videobotschaft eines deutschen Modeschöpfers. „Ich kenne den Designer Robin Stöhr durch meine beste Freundin. Deren Stiefsohn Rainer Bienlein hat mit Robin zusammen das Modelabel Commerz. Die Firma sitzt in Bayreuth“, erklärt die Steinwiesenerin. Bevor sie im Frühling nach Sri Lanka aufbricht, telefoniert sie noch mit Robin Stöhr. Es geht um die Waisenkinder – 28 Jungs im Alter von drei bis 18 Jahren. Robin Stöhr ist ein großer Fan von Renate Götze: „Wie eine Frau im Privaten so viel Engagement für ein Kinderheim leistet, wie viel Herzblut, Energie und Geld sie hier mobilisiert, das finden wir so faszinierend, dass wir das auch unterstützen wollten.“

Die Idee wird geboren, dass jedes Kind ein Bild malen soll, auf dem es seine Träume, sein Wunsch, seine Sehnsüchte darstellt. Aus dem tiefsten Inneren heraus sollen die Zeichnungen entstehen. Zunächst ist der Plan, dass der Designer daraus die drei schönsten Bilder auswählt. Diese sollten dann T-Shirts zieren, um sie unter dem Commerz-Label zugunsten des Waisenhauses zu verkaufen. „Schon als ich den Kindern erklärt habe, was wir vorhaben, haben sie ganz verklärte Gesichter bekommen und gleich eifrig angefangen, zu malen“, erinnert sich Renate Götze an den besonderen Augenblick im Kinderheim.

Wieder zurück in Steinwiesen sichtet sie gemeinsam mit Robin Stöhr und Rainer Bienlein die Werke. „Eins war schöner als das andere“, schwärmt sie. Noch am gleichen Tag hat sie schon den ersten Entwurf auf dem Handy, was man aus einem der Bilder machen könnte. „Ein Junge hat eine Lotusblüte gemalt. Teile davon, der Name des Jungen und des Kinderheims fanden sich in dem Entwurf wieder. Das war schon Klasse“, sagt sie. Zwei Tage später erklärt ihr Robin Stöhr, dass er nicht nur drei Bilder nehmen will. Denn keines der Kinder soll sich zurückgesetzt fühlen. Alle Bilder werden in seine neue Kollektion einfließen. Der Grundgedanke, sagt Robin Stöhr, sei gewesen, dass Leute von hier

die Sachen tragen und Spaß damit haben, und damit den Kindern Träume erfüllt werden können – durch den Erlös des Verkaufs, der zum Teil ins Kinderheim nach Sri Lanka fließen wird.

„Und dann rief mich Robin plötzlich an und meinte, ich solle mich setzen. Er hat eine Einladung zur Fashion Week nach Berlin erhalten und er soll dort das Projekt mit den Kinder-Zeichnungen vorstellen“, lacht Renate Götze auf. Robin Stöhr erklärt, als ihn die Verantwortlichen der „Neo.Fashion“ kontaktiert haben, habe er sofort an die Kollektion mit den Waisenkindern gedacht: „Die Idee hatte ich ja in der Schublade. Ich dachte, das könnte das Richtige zum richtigen Moment sein.“ Zumal genau in der Zeit, in der die Fashion Week stattfindet, auch das Jayanthi-Fest auf Sri Lanka gefeiert wird. Jayanthi, so ist der Name des Kinderheims und so heißt auch Robin Stöhrs neue Kollektion. Ein gutes Omen.

Die „Neo.Fashion“ hat sich zum Ziel gesetzt, Drehscheibe für die besten Absolventinnen und Absolventen der Modehochschulen und für junge Designer aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Raum zu sein. Sie bietet eine Plattform zur Präsentation von Kollektionen, zur Weiterbildung, zum Knüpfen von Kontakten zu Modemarken, zur Industrie und zum Netzwerken. „Das ist eine Riesen-Ehre, da dabei sein zu dürfen. Man wird als Designer vom Verband Fashion Council Germany dafür nominiert. Robin war nie auf einer Modehochschule. Er hat sich alles selbst beigebracht. Er hat Mode im Blut“, freut sich Rainer Bienlein.

Beide haben in den letzten Wochen jede freie Minute in die neue Kollektion gesteckt. Haben sogar einen Kredit aufgenommen, um diese Aktion zugunsten des Kinderheims auf die Beine stellen zu können. Auf ihrer Homepage www.commerzclothing.com findet man einen Paypal-Spenden-Link, falls jemand die gute Sache unterstützen möchte. 80 Prozent der Spenden gehen an das Kinderheim, der Rest dient der Umsetzung der Kollektion. Am nächsten Mittwoch, 12. Juli, ist es dann soweit: Um 14 Uhr werden auf dem Laufsteg in der Alten Münze in Berlin-Mitte insgesamt acht Looks von

Robin Stöhr einem internationalen Publikum gezeigt. Während der Präsentation der Commerz-Kollektion läuft ein Film, der aus Sequenzen aus dem Kinderheim in Sri Lanka besteht und aus den gemalten Träumen der Waisenjungen. Es gibt auch ein Logo für die Aktion, das beispielsweise Postkarten ziert, die man auf der Fashion Week für den guten Zweck kaufen kann. Auch ein 60 x 90 Zentimeter großes Bild vom Logo kann dort erworben werden. Aktuell wird auch noch an einer Spendenbox gearbeitet, die ebenfalls bei der Fashion Week aufgestellt wird.

„Was aus so einer kleinen Idee, dass Kinder Bilder malen, entsteht“, wundert sich Renate Götze nach wie vor und freut sich für „ihre“ Kinder, denen sie bei ihrem letzten Aufenthalt zu einem großen und zwei kleinen Waschbecken verholfen hat. Die seien nicht mehr nutzbar war. „Wir haben dieses neue Bauprojekt gemacht, aber die Essenslieferungen haben nach wie vor absolute Priorität. Mein Helfer vor Ort, Taranga, versucht alle zehn Tage, eine Lieferung ins Kinderheim zu bringen.“ Was vor Corona 100 Euro gekostet hat und Ende letzten Jahres noch 200 Euro, kostet jetzt aufgrund der Inflation 300 Euro. Summen, die das Kinderheim alleine gar nicht stemmen könnte. Ohne die Hilfe von Renate Götze, die sie mit Unterstützung so vieler Menschen aus dem Frankenwald nun schon seit Jahren leisten kann, müssten die Kinder hungern.

„Als ich an meinem letzten Tag in Sri Lanka noch mal im Heim nach dem Rechten gesehen habe, sind mir im Innenhof Matratzen aufgefallen, die da zum Trocknen lagen. Die Frauen, die sich um die Kinder kümmern, haben mir erzählt, dass Bettmässer dabei sind“, erzählt Renate Götze. Kein Wunder, was einigen von ihnen in ihrem kurzen Leben bereits widerfahren ist. Das nächste Projekt der Steinwiesenerin wird also die Anschaffung neuer Matratzen mit Inkontinenzauflagen sein. Renate Götze, die im letzten Jahr eine Krebsdiagnose erhalten hat, meint: „Ein bisschen muss ich noch leben, um da helfen zu können. Ich hoffe, ich bekomme noch ein paar Jahre.“

➔ Wer das Kinderheim in Sri Lanka unterstützen möchte, kann sich mit Renate Götze, Telefon 0178/90 32 728, in Verbindung setzen.



Die Jayanthi-Kollektion des Designers Robin Stöhr wird bei der Fashion Week in Berlin präsentiert. In die acht dort vorgestellten Looks sind die Bilder der Waisenkinder aus Sri Lanka mit eingeflossen.



Rainer Bienlein.



Robin Stöhr.



Renate Götze mit einem ihrer Schützlinge.